
WOHNGBÄUDE Jeden Tag Wochenende – Holzhaus mit sommerlichem Flair ist ein echtes Raumwunder

INNENARCHITEKTUR Meetings mit Charme – Conference Center bildet Raum für produktiven Austausch

GARTEN UND LANDSCHAFT Wohnraum im Grünen – Neugestaltung eines Gartens schafft eine grüne Oase

KUNST UND KULTUR Magnetic North – Mythos Kanada in der Malerei 1910–1940



JEDEN TAG WOCHENENDE

Holzhaus mit sommerlichem Flair ist ein echtes Raumwunder

Fotos: Moritz Bernouilly







Die vorbewitterte Holzfassade des Einfamilienhauses lässt an den nahegelegenen Taunus denken und fügt sich harmonisch in die Hinterhoflage mit den angrenzenden Gärten ein. Nichts an diesem leicht wirkenden Gebäude verrät mehr, dass es planerisch und logistisch eine Herausforderung für geiseler gergull architekten war. Denn nicht nur wegen der Lage in einem tiefergelegenen und etwas verwilderten Garten mussten sich die Architekten etwas einfallen lassen. Auch ist das Grundstück mit 393 m² beengt und das Einhalten der Abstandsfläche mit dem Ziel, die 2,5-Geschossigkeit zu generieren, war eine schwierige Aufgabe, die es zu lösen galt.

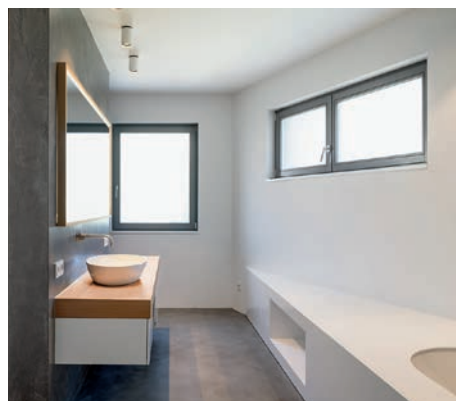
Die Bauherren selbst hatten zunächst gar nicht an ein Holzhaus gedacht, sondern an ein Flachdachhaus mit Dachterrasse. „Uns war es allerdings wichtig, dass das Milieu erhalten bleiben sollte. Ein weiß verputztes Flachdachhaus konnten wir uns in der Lage überhaupt nicht vorstellen. Unser Konzept, hier ein Holzhaus als komfortables Gartenhaus zu errichten, resultierte aus dem Kontext. Und auch die Bauherren haben die Entscheidung für Holz bis heute nicht bereut“, erläutern die Architekten. Das Holzhaus ist auch ein schönes Beispiel dafür, wie Fassaden mit Holz elegant und dezent gegliedert werden können. „So wie man bei Putz gern zwei Farben verwendet, haben wir





uns hier für ein Muster in Quer- und Längsstruktur entschieden.“

Nach außen wirkt das kellerlose Gebäude zwar eher klein, im Inneren ist das Holzhaus jedoch ein wahres Raumwunder. Zudem überraschen große lichtdurchflutete Räume den Besucher. Dies liegt zum einen an der Lage und Positionierung der Treppe und zum anderen an den Fenstern, die Licht von allen Himmelsrichtungen in die Mitte des Hauses bringen. Durch die sehr steile 45°-Neigung des Satteldachs konnten die Architekten die Schlafenebene als weitere Ebene in den Zimmern des Dachgeschosses einfügen. Im Dach- und Obergeschoss befinden sich die Schlafräume, jeweils mit eigenem Badezimmer. Im Erdgeschoss und im Bad des Obergeschosses wurden fugenlose Designböden mit zementärer Spachtelung



verlegt. Hier stören weder Fugen noch andere strukturierende Elemente die glatten Flächen, die den Eindruck von Weite unterstreichen. Im Badezimmer gibt es auch an den Wänden und im Bereich der Dusche Zementoberflächen, die neben ihrer fugenlosen Optik durch ihre Resistenz gegenüber Feuchtigkeit überzeugen. Ansonsten sorgt Massivholzparkett in den beiden oberen Geschossen für Klarheit und Wohlfühlflair.

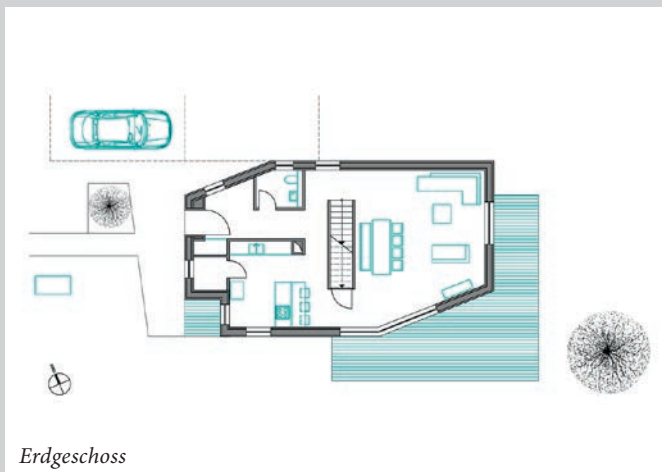
Im Garten setzen zwar Grundstücksgröße und, wegen des alten Baumbestandes, Baumschutz-



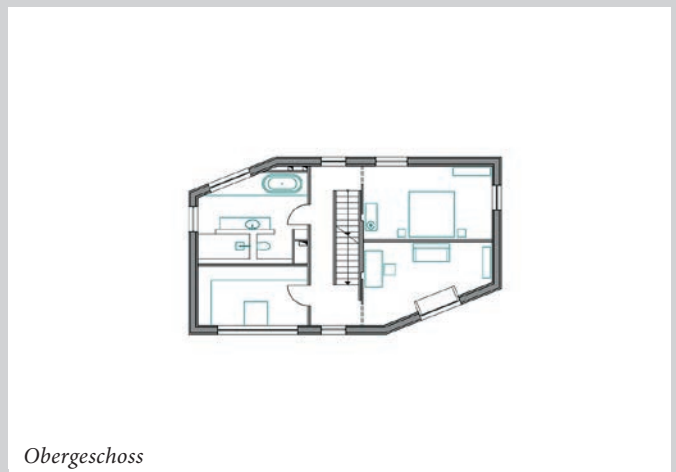
recht den Gestaltungsmöglichkeiten Grenzen. Dennoch entfaltet die schnörkellose Terrasse die entspannende Atmosphäre einer kleinen Oase im Grünen.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 84)

www.gga-architekten.de



Erdgeschoss



Obergeschoss

Wohnfläche:	225 m² + 43 m² Terrasse
Grundstücksgröße:	393 m²
Bauzeit:	April 2019 bis März 2020
Bauweise:	Dickholzbauweise
Energiekonzept:	Luft-Wasser-Wärmepumpe



Längsschnitt